



**ERIKA STEINBACH**

MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES  
SPRECHERIN FÜR MENSCHENRECHTE UND HUMANITÄRE HILFE  
DER CDU/CSU-BUNDESTAGSFRAKTION

## **Grußbotschaft an die AKTION MOR GABRIEL**

Das im 4. Jahrhundert gegründete Kloster Mor Gabriel als geistiges Zentrum der weltweit verzweigten syrisch-orthodoxen Kirche von Antiochia steht geradezu symbolisch für die schwierige Lage der Christen in der Türkei. Das Kloster kämpft um seine Existenz, da die Vorsteher benachbarter muslimisch-kurdischer Dörfer versuchen, sich sein Land anzueignen. Sie wollen Teile des Jahrhunderte alten Klosterbesitzes als Weideland nutzen und haben Anzeige wegen angeblicher „Aneignung fremden Bodens“ erstattet. Im Falle eines Klageerfolges wäre dies ein weiterer Mosaikstein der administrativen Vernichtung des einst blühenden christlichen Lebens in der Türkei.

Die Dramatik des Geschehens hat in der Öffentlichkeit noch nicht den erforderlichen Stellenwert an Aufmerksamkeit gefunden. Allgemein sehen sich christliche Minderheiten in der Türkei massiven Anfeindungen aus der Bevölkerung ausgesetzt. Seitens der türkischen Regierung wird dem nichts Spürbares entgegengesetzt. Mit großer Sorge verfolgen wir den Prozess gegen das Kloster Mor Gabriel – eines der ältesten Klöster der Christenheit, schließlich könnte er die Zukunft des geistigen Zentrums der christlichen Aramäer durch Enteignung besiegeln. Die Folge wäre, dass die Christen aus der Gebirgsgegend Tur Abdin bald ganz verschwunden wären.

Daher haben wir in Gesprächen mit dem Auswärtigen Amt auf die besondere Lage des Klosters Mor Gabriel hingewiesen. Der deutsche Botschafter in Ankara ist Anfang Dezember 2008 selbst zum Kloster gefahren und hat sich vor Ort ein Bild gemacht. Gleichzeitig informierte der Botschafter die türkischen Medien, dass Europa und Deutschland den Prozess sehr genau verfolgen werden. Der Prozess in den drei anhängigen Verfahren ist nun auf den 11. Februar 2009 verschoben worden. Auch dort werden Vertreter der EU-Mitgliedstaaten anwesend sein.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der EU-Beitrittsverhandlungen mit der Türkei sollte dieses Thema stärker Gehör finden. Es kann nicht angehen, dass ein EU-Beitrittskandidat wie die Türkei so massiv gegen Religionsfreiheit als zentrales Demokratieprinzip verstößt. In der Verantwortung steht daher vor allem auch der türkische Ministerpräsident Recep Tayyip Erdoğan. Wer wie Erdogan mehr Rechte für Muslime in Deutschland fordert, der muss auch dafür Sorge tragen, dass Christen in der Türkei ihre Religion frei ausüben und ihre Gemeinschaften weiterentwickeln können.

Daher begrüßen und unterstützen wir die heutige Demonstration der AKTION MOR GABRIEL, um gemeinsam für das Kloster Mor Gabriel und den ganzen Tur Abdin Flagge zu zeigen. Unser Dank gilt daher allen Menschen, die sich heute aus den verschiedensten Regionen auf den Weg in die Bundeshauptstadt gemacht haben, um dieser so wichtigen Botschaft Gehör zu verhelfen. Ausdrücklich danken wollen wir an dieser Stelle auch den Mitgliedsorganisationen, namentlich der Erzdiözese der Syrisch-Orthodoxen Kirche in Deutschland, dem Dachverband der Entwicklungsvereine Tur Abdin (DETA), der European Syriac Union (ESU), der Föderation der Aramäer (Suryoye) in Deutschland (FASD), der Föderation Suryoye Deutschland (HSA) und dem Zentralverband der Assyrischen Vereinigungen in Deutschland (ZAVD).